

*„Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich aber ein Mann wurde, legte ich das Kindische ab.“
(1. Kor 13,11)*

Wenn wir in Christus wachsen, sollte auch unser Verständnis reifen. Viele kennen und glauben das Evangelium des Kreuzes – das zeigt, wie Gott Sünder durch Jesus rettet. Doch die Bibel spricht auch von einem anderen Evangelium: dem ewigen Evangelium. Es offenbart Gottes ewiges Gericht und ruft die Menschheit zur Anbetung dieses einen wahren Gottes auf. Diese beiden Evangelien haben unterschiedliche Zielsetzungen und gehören zu verschiedenen Phasen der Heilsgeschichte.

1. Das Evangelium des Kreuzes – Die Botschaft des Heils

Dieses Evangelium betont den Tod, das Begräbnis und die Auferstehung Jesu Christi – als Grundlage für das Heil der Sünder. Es ist die „Kraft Gottes, die zum Heil wirkt“.

Joh 14,6

„Jesus spricht zu ihm: ›Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.‹“

1. Kor 1,18

„Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die wir gerettet werden, ist es Gottes Kraft.“

Deshalb warnt Paulus eindringlich davor, ein anderes Evangelium anzunehmen:

2. Kor 11,4

„Denn wenn jemand kommt und euch ein anderes Jesus verkündigt, den wir nicht verkündigt haben ... oder ihr ein anderes Evangelium annehmt, das ihr nicht empfangen habt – so könnt ihr ein solches gut ertragen!“

Dieses Evangelium wird durch Menschen verkündigt – durch

Pastoren, Missionare und Gläubige.

Röm 10,14-15

„Wie sollen sie jedoch den predigen, den sie nicht glauben? ... Wie sollen sie glauben an den, von dem sie nicht gehört haben? ... Und wie sollen sie predigen, wenn sie nicht gesandt werden?“

2. Das Ewige Evangelium – Der universelle Aufruf zur Anbetung

Das Ewige Evangelium erscheint in Offenbarung 14,6-7 und wird nicht durch Menschen verkündet, sondern durch einen Engel – in der Endzeit, kurz vor dem endgültigen Gericht.

Offb 14,6-7

„Und ich sah einen andern Engel fliegen mitten im Himmel; und er hatte das ewige Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, ... und er sprach mit lauter Stimme: ›Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre!, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen ...‹“

Theologische Schwerpunkte

- Natürliche Offenbarung: Gott appelliert an alle Menschen über Schöpfung und Gewissen (vgl. Röm 1,20).
- Eschatologisches Gericht: Das Evangelium verkündet Gottes bevorstehenden Zorn und ruft zu sofortiger Umkehr und ehrfürchtiger Anbetung auf.

Im Unterschied zum Evangelium des Kreuzes, das Heil anbietet, fordert das Ewige Evangelium Anbetung und Gehorsam angesichts des nahenden Gerichts – ein Evangelium von Rechenschaft und göttlicher Gerechtigkeit.

3. Zwei Evangelien im Vergleich

Aspekt	Evangelium des Kreuzes	Ewiges Evangelium
Botschaft	Heil durch Glauben an Christus (Gnade)	Fürchtet Gott und bereitet euch auf das Gericht vor
Bote	Menschliche Verkündiger	Himmlischer Engel
Adressaten	Gläubige in der gegenwärtigen Zeit	Ganze Welt zur Zeit der Trübsal

Aspekt	Evangelium des Kreuzes	Ewiges Evangelium
Fokus	Erlösung und Vergebung	Anbetung, Ehrfurcht, Rechenschaft
Zeitraumen	Zeit der Gnade jetzt	Zukünftige Zeit des Gerichts

4. Was ist mit denen, die das Evangelium nie gehört haben?

Manche fragen: Was ist mit Menschen, die nie von Jesus gehört haben?

Röm 1,19-20

„Denn was man von Gott erkennen kann, ist ihnen offenbar; Gott hat es ihnen offenbart. Seine unsichtbaren Eigenschaften – seine ewige Macht und Gottheit – sind seit Erschaffung der Welt an den Werken sichtbar, so dass sie keine Entschuldigung haben.“

Gott offenbart sich durch die Schöpfung und durch das Gewissen – die allgemeine Offenbarung.

Auch wer nie das Evangelium hörte, trägt Gewissenszeugnis in sich:

Röm 2,14-15

„Wenn aber Heiden, die das Gesetz nicht haben, von Natur tun, was das Gesetz fordert, ... so zeigen sie, dass das Werk des Gesetzes in ihr Herz geschrieben ist, ihr Gewissen bezeugt es ...“

Deshalb kann niemand echte Unkenntnis von Gottes Willen geltend machen. Gottes Urteil bleibt gerecht.

5. Das Gewissen – Gottes Stimme im Inneren

Das Gewissen ist Teil von Gottes moralischem Gesetz in unseren Herzen. Wenn wir sündigen, fühlen wir Schuld – nicht nur, weil Gesellschaft oder Kultur es sagen, sondern weil Gottes Geist uns überführt.

- Wenn du lügst oder stiehlt, meldet sich dein Gewissen.
- Bei sexueller Unmoral sagt etwas in dir: „Das ist falsch.“

- Unanständiges Verhalten oder Rebellion erzeugen innere Unruhe.

Joh 16,8

„Wenn er jedoch gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.“

Wer diese innere Stimme dauerhaft ignoriert, verhärtet sein Herz:

Röm 1,28

„Da sie es nicht recht fanden, Gott in der Erkenntnis zu behalten, übergab Gott sie einem verkehrten Sinn ...“

6. Die Tür der Gnade steht offen – vorerst

Wir leben jetzt in der Zeit der Gnade, und das Evangelium des Kreuzes gilt. Doch wenn die Gemeinde entrückt wird, schließt

diese Tür – und die Botschaft wird dann das Ewige Evangelium:
Ein Ruf zur Anbetung und zum Gericht, nicht mehr primär zur
Rettung.

2. Kor 6,2

*„Siehe, jetzt ist die angenehme Zeit, siehe, jetzt ist der Tag
des Heils.“*

Hebr 3,15

*„Heute, wenn ihr seine Stimme hört – verstockt eure Herzen
nicht ...“*

7. Hör jetzt auf Gottes Stimme – bevor es zu spät ist

Gott spricht durch sein Wort, durch dein Gewissen und durch
seine Schöpfung. Egal ob du das Evangelium des Kreuzes gehört
hast oder nur einen Sinn dafür hast, was gut und böse ist – Gott
ruft dich zur Umkehr und zum Glauben an Christus. Wenn du
Seine Stimme heute ignorierst, könntest du sie erst vor dem

Gericht hören.

Röm 10,9

„Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet.“

Komm heute zu Jesus – nicht aus Furcht, sondern aus Wahrheit und Liebe. Das Evangelium des Kreuzes lädt dich zum ewigen Leben ein; das Ewige Evangelium mahnt: Die Zeit läuft ab.

Share on:
WhatsApp